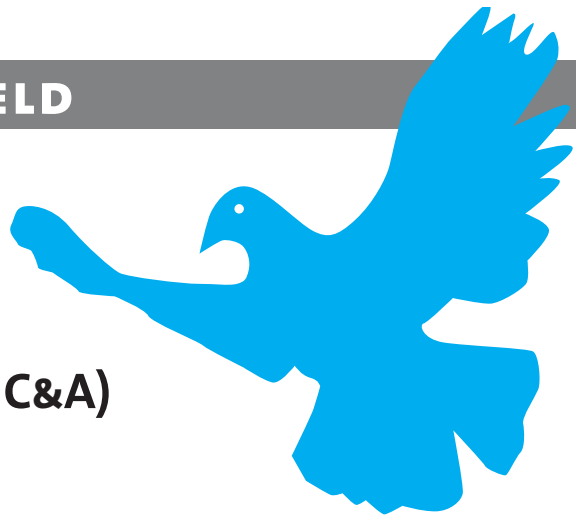


FÜR EINE GERECHTE WELT

Samstag, 7. April 2007

11.00 Uhr · Bahnhofstr. (vor C&A)



Kundgebung mit: Inge Höger, MdB

Christian Varchmin, nachträglicher Kriegsdienstverweigerer u.a.

Gruppe Lebenslaute und Aktionstheater zum G-8-Gipfel

Keine Tornados nach Afghanistan – für ein friedliches Miteinander weltweit

Mit der Entsendung deutscher Tornados nach Afghanistan hat die Bundesregierung einen weiteren Schritt getan, die Bundesrepublik in eine kriegerische Auseinandersetzung zu führen. Gegen diesen Einsatz waren über 77 Prozent der Bevölkerung, quer durch alle politischen Lager - und viele Menschen haben diese Ablehnung auch ihren örtlichen Abgeordneten direkt übermittelt. Aber so wie die große Mehrheit der Abgeordneten des Bundestages haben auch Rainer Wend (SPD) und Lena Strotmann (CDU) für den Einsatz gestimmt. Die Grüne Britta Hasselmann enthielt sich der Stimme. Es waren ermutigende Zeichen des Friedenswillens der Menschen in Deutschland und ein entmutigender Beschluss des Bundestages.

Wir werden jedoch nicht aufgeben: die deutschen Tornados und deutsche Soldaten haben in den Kriegsgebieten der Welt nichts zu suchen!

Klimawandel – eine Friedensfrage?

Der UN-Klimaschutzbericht hat alle aufschrecken lassen: Die Menschheit ist dabei, das Klima so zu verändern, dass grundlegende Lebensbedingungen auf diesem Planeten gefährdet sind. Hauptursache für die Klimaänderungen ist die Produktion von Treibhausgasen in den Industrieländern - erzeugt vor allem durch Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Erdgas und Erdöl. Diese immer knapper werdenden Ressourcen gehören heute aber auch zu den wichtigsten Ursachen internationaler Krisen und Kriege: Naher Osten, Irak, Iran, Palästina, Darfur, Westafrika und andere.

Umschwenken auf erneuerbare Energien ist nicht nur Klimaschutz; es sichert langfristig unsere Lebensgrundlagen – es ist auch aktive Friedenspolitik.

Rüstungsmilliarden für Friedensprojekte

Mit leichter Hand werden in aller Welt Milliarden für Rüstung ausgegeben, wo jeder Cent für eine friedliche Hilfe dreimal umgedreht wird und fünfmal gerechtfertigt werden muss. Auch im Bundestag gehen die Aufrüstungsprojekte anstandslos durch die Ausschüsse – finanzielle Hilfe, die den Ursachen von Krieg und Terrorismus an die Wurzel gehen, sind rar. Eine gerechte Weltwirtschaftspolitik ist nachhaltige Friedenspolitik!

Wir fordern die Rüstungsmilliarden für friedensstiftende Hilfe in den armen Ländern der Welt!

Ostermarsch

Unser Marsch ist eine gute Sache, weil er für eine gute Sache geht ...

Seit knapp 50 Jahren treffen sich Kriegs- und Rüstungsgegner zu Ostern, um gegen Krieg und Aufrüstung zu demonstrieren. Anfangs ging es gegen Pläne, die Bundeswehr mit Atomwaffen auszustatten. Später richteten sich die Ostermärsche gegen die Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen. Immer ging es aber auch um aktuelle Gefährdungen des Friedens, die Rolle der Bundeswehr und Möglichkeiten, den Frieden bei uns und in der Welt voranzubringen.